

15.08.2016 – Nr. 71

Fortsetzung des ADAC GT Masters-Titelduells in den Nordseedünen

- „Halbfinale“: vorletztes ADAC GT Masters-Wochenende in Zandvoort
- Zweikampf Gounon/Keilwitz gegen De Phillippi/Mies an der Tabellenspitze
- Legendäres „Masters of Formula 3“ startet beim ADAC GT Masters
- Freier Eintritt zu den Dünenstehplätzen mit kostenlosem „Dünenticket“

München. Der Titelkampf um die ADAC GT Masters-Krone 2016 geht in die entscheidende Phase. Am kommenden Wochenende (19. bis 21. August) steigt mit dem vorletzten Rennwochenende der Saison im niederländischen Zandvoort das „Halbfinale“ der „Liga der Supersportwagen“. An der Tabellenspitze herrscht Hochspannung im Duell Corvette gegen Audi. Jules Gounon (21, F) und Daniel Keilwitz (27, Villingen/beide Callaway Competition) haben in der Tabelle einen Vorsprung von nur 14 Punkten auf Connor De Phillippi (23, USA) und Christopher Mies (27, Heiligenhaus/beide Montaplast by Land-Motorsport). In den vier ausstehenden Saisonläufen werden an die Sieger noch insgesamt 100 Punkte verteilt. Neben der ADAC Formel 4 und der ADAC TCR Germany hält das Event an der Nordseeküste mit dem legendären Formel-3-Rennen „Masters of Formula 3“ ein weiteres Highlight bereit. SPORT1 überträgt die beiden Rennen des ADAC GT Masters am Samstag und Sonntag jeweils live ab 13:00 Uhr im Free-TV.

Keyfacts, Circuit Park Zandvoort, Zandvoort, Saisonläufe 11 und 12 von 14
Streckenlänge: 4.307 Meter

Layout: 13 Kurven (neun Rechts-, vier Linkskurven), im Uhrzeigersinn befahren

Sieger 2015, Rennen 1: Luca Ludwig/Sebastian Asch (Team Zakspeed, Mercedes-Benz SLS AMG GT3)

Sieger 2015, Rennen 2: Dominik Baumann/Jens Klingmann (BMW Sports Trophy Team Schubert, BMW Z4 GT3)

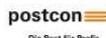
ADAC GT Masters in Zandvoort im TV: Beide Rennen werden live bei SPORT1 am Samstag und am Sonntag übertragen. Eine Übersicht über die TV-Sendezeiten im Anhang

Corvette und Audi mit bester Ausgangslage im Titelkampf

Packende Rennen, sechs unterschiedliche Siegerteams, 28 verschiedene Piloten auf dem Podest – die bisherigen Rennen in der zehnten Saison des ADAC GT Masters hatten vor allen Dingen Vielfalt und Spannung zu bieten. In der Fahrerwertung kristallisiert sich ein spannender Zweikampf heraus. Die Protagonisten: Seriendebütant Gounon und ADAC GT Masters-Rekordsieger Keilwitz in ihrer Corvette C7 gegen De Phillippi, ebenso neu in der „Liga der Supersportwagen“, und seinen erfahrenen Audi-Teamkollegen Mies.

„Wir sind zurück im Titelrennen“, jubelte De Phillippi, der am Nürburgring zusammen mit Mies den ersten Saisonsieg gefeiert hatte. „Das hat uns enorm motiviert. In den letzten vier Rennen sind noch maximal 100 Punkte zu vergeben, und wir fokussieren uns darauf, so viele wie möglich davon zu holen. Wir werden bis zur letzten Kurve des letzten Rennens alles geben, um Champion zu werden.“ Teamkollege Mies blickt ebenfalls auf die bevorstehenden Aufgaben voraus: „Zandvoort sollte unserem Audi eigentlich ganz gut liegen, beim Finale in Hockenheim sehe ich wiederum eher Vorteile für die Corvette. Wenn wir uns in den Niederlanden einen kleinen Vorsprung herausarbeiten könnten, ist am Ende alles möglich.“

Ort des Geschehens für den vorletzten Schlagabtausch der ADAC GT Masters-Teams ist der Circuit Park Zandvoort – ein spektakulärer Kurs mit Alleinstellungsmerkmal. Direkt an der Nordsee gelegen, müssen die Fahrer je nach Windrichtung mit einem sandigen Untergrund umzugehen wissen. Das Streckenlayout gilt mit Kuppen, schnellen Passagen und überhöhten



Kurven als klassische Fahrerstrecke. Der Anspruch ist hoch – insbesondere für die Reifen. „Der Asphalt hier ist rauer als die Beläge anderer Strecken im ADAC GT Masters“, so Anna Playford, Trackside Engineer bei Exklusivreifenlieferant Pirelli. „Zudem verändert sich das Gripniveau der Strecke kontinuierlich. Das kann sich bei kühleren Bedingungen auf den Reifenverschleiß auswirken. Insbesondere vor dem Hintergrund der hohen Geschwindigkeiten sowie der heftigen Belastungen durch überhöhte Kurven.“

Sieben Niederländer im aktuellen Starterfeld freuen sich in Zandvoort auf ihre Heimspiele: die Audi-Piloten Xavier Maassen (36, NL/Aust Motorsport) und Peter Hovenaars (21, NL/Montaplast by Land-Motorsport), Nissan-Fahrer Christiaan Frankenhout (34, NL/MRS GT-Racing), Kelvin Snoeks (28, NL) und Jaap van Lagen (39, NL) vom Lamborghini-Team HB Racing WDS Bau und Corvette-Fahrer Loris Hezemans (19, NL/Callaway Competition). Dazu gibt Ex-Zandvoort-Sieger Jeroen den Boer (28, NL/Schubert Motorsport), der in den beiden vergangenen Jahren Schubert Motorsport als Ingenieur unterstützt hat, sein Comeback im Cockpit und teilt sich einen M6 mit Claudia Hürtgen. Die bisherige Zandvoort-Bilanz der Lokalmatadoren liest sich positiv: Nach drei der sechs Rennen, die die „Liga der Supersportwagen“ in den Niederlanden ausgetragen hat, gab es einheimischen Jubel. Unter anderem 2012 von den Boer und 2014 von van Lagen, der beide Rennen gewann. Der Mann aus Ede ist 2016 wieder dabei. „Es ist immer schön, vor den eigenen Fans zu fahren“, so van Lagen. „Ich kenne die Strecke in- und auswendig. Zudem habe ich dank der beiden Erfolge 2014 sehr schöne Erinnerungen.“

Teamkollege von van Lagen vor zwei Jahren war Kévin Estre (27, F). Der Franzose stieß, nachdem er wegen Terminüberschreitungen die ersten drei ADAC GT Masters-Rennwochenenden auslassen musste, am Red Bull Ring zum KÜS TEAM75 Bernhard und reitet seitdem auf einer Erfolgswelle. Zusammen mit seinem Teamkollegen David Jahn (25, Speyer) holte er im Porsche 911 in den vergangenen vier Rennen die meisten Punkte aller Teams, darunter auch zwei Siege. „Es läuft für uns momentan wirklich sehr gut“, so Estre. „Wir Fahrer und unser Team verbessern uns von Rennen zu Rennen. Wir haben für den Porsche ein gutes Set-up gefunden. Ob es dann auch in Zandvoort mit Topplatzierungen klappt, müssen wir sehen. Ich denke, dass diese Strecke anderen Fahrzeugen besser liegen wird.“

Auch in der Trophy-Wertung für nichtprofessionelle Piloten ist noch alles offen: Lamborghini-Pilot Rolf Ineichen (38, CH/GRT Grasser-Racing-Team) führt mit lediglich acht Punkten vor seinem Landsmann Remo Lips (33, CH/RWT Racing), der eine Corvette Z06.R steuert. Noch knapper geht es in der Junioren-Wertung für Fahrer unter 25 Jahren zu: Connor De Phillippi hat 161 Zähler auf seinem Konto, Kontrahent Jules Gounon 159.

Highlights im Rahmenprogramm

Die Fans in Zandvoort werden mit fast 20 Stunden Asphalt-Action von sechs unterschiedlichen Serien verwöhnt. Neben dem ADAC GT Masters geht es auch in der ADAC Formel 4, in der ADAC TCR Germany, in der Spezial Tourenwagen Trophy und im Renault Clio Cup Central Europe in den Saisonendspurt. Am Sonntagabend wartet mit dem „Masters of Formula 3“ noch ein ganz besonderer Höhepunkt. Bei der 26. Auflage des Traditionsrennens messen sich erneut die besten Formel-3-Piloten der Welt. Vergangene Sieger waren unter anderem die Formel-1-Piloten Lewis Hamilton, Paul Di Resta und Max Verstappen.

Der Zugang zu den Stehplätzen in den Dünen ist mit einem kostenlosen „Dünenticket“ frei. Das „Dünenticket“ gibt es zum Download unter www.cpz.nl. Tribünenkarten inklusive Zugang zum Fahrerlager sind bereits ab 20 Euro unter www.adac.de/motorsport erhältlich.

MEDIA INFORMATION

ADAC GT Masters-Kalender 2016

15.04. – 17.04.2016 Motorsport Arena Oschersleben
29.04. – 01.05.2016 Sachsenring
03.06. – 05.06.2016 Lausitzring (mit DTM)
22.07. – 24.07.2016 Red Bull Ring/Österreich
05.08. – 07.08.2016 Nürburgring
19.08. – 21.08.2016 Circuit Park Zandvoort/Niederlande
30.09. – 02.10.2016 Hockenheimring Baden-Württemberg

Weitere Informationen unter www.adac.de/gt-masters

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: kay.langendorff@adac.de

www.adac.de/gt-masters

www.adac.de/motorsport